

## **Der römische Triumph in Prinzipat und Spätantike**



# **Der römische Triumph in Prinzipat und Spätantike**



Herausgegeben von  
Fabian Goldbeck und Johannes Wienand

**DE GRUYTER**

ISBN 978-3-11-044568-8  
e-ISBN (PDF) 978-3-11-044800-9  
e-ISBN (EPUB) 978-3-11-044766-8

**Library of Congress Cataloging-in-Publication Data**

A CIP catalog record for this book has been applied for at the Library of Congress.

**Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek**

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.dnb.de> abrufbar.

© 2017 Walter de Gruyter GmbH, Berlin/Boston

Einbandabbildung: Silberner Skyphos (sog. „Becher von Boscoreale“) mit Triumph des Tiberius.

Paris, Musée du Louvre (inv. BJ2367). © bpk | RMN - Grand Palais | Hervé Lewandowski

Druck und Bindung: Hubert & Co. GmbH & Co. KG, Göttingen

☺ Gedruckt auf säurefreiem Papier

Printed in Germany

[www.degruyter.com](http://www.degruyter.com)

---

*Der Kaiser kann jeden Auftritt zum Triumph machen.*

Jörg Rüpke



# Vorwort

Die politische Bedeutung des römischen Triumphs hat sich in augusteischer Zeit grundlegend gewandelt. Im Prinzipat verlor das Ritual seine Funktion als Medium inneraristokratischer Konkurrenz und entwickelte sich zum zeremoniellen Brennpunkt der militärischen Repräsentation des Kaisers. Die Forschung hat sich bisher auf den republikanischen Triumph konzentriert, da das Ritual unter den Bedingungen der Alleinherrschaft zu einem monotonen und politisch irrelevanten Spektakel verkommen sei. Das Gegenteil ist der Fall: Seit die historische Forschung erkannt hat, welchem Profilierungsdruck die Figur des römischen Kaisers ausgesetzt war, liegen die konzeptionellen Voraussetzungen bereit, eine Gewinn bringende Untersuchung des kaiserzeitlichen und spätantiken Triumphzeremoniells als Medium politischer Kommunikation durchzuführen. Der vorliegende Band bietet erstmals eine umfassende Behandlung des Themas von der spätrepublikanischen Zeit bis in die poströmische bzw. byzantinische Ära hinein und beleuchtet das Ritual aus unterschiedlichsten historischen, philologischen und archäologischen Perspektiven.

Hervorgegangen ist dieses Unterfangen aus einer altertumswissenschaftlichen Konferenz zum römischen Triumph in Prinzipat und Spätantike, die vom 4. bis 6. Oktober 2012 im Festsaal der Humboldt Graduate School Berlin stattfand. Ohne die wertvolle Unterstützung von verschiedenster Seite wären weder die Konferenz noch der Band möglich gewesen. Der Kulturwissenschaftliche Sonderforschungsbereich 619 ‚Ritualdynamik‘ und das Seminar für Alte Geschichte und Epigraphik der Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg sowie die althistorischen Lehrstühle der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf und der Humboldt-Universität zu Berlin haben das Vorhaben in logistischer, personeller und finanzieller Hinsicht großzügig unterstützt – ein besonderer Dank hierfür gilt Prof. Dr. Bruno Bleckmann, Prof. Dr. Kai Trampedach, Prof. Dr. Aloys Winterling und Prof. Dr. Christian Witschel. Mitarbeiter und studentische Hilfskräfte der Alten Geschichte in Berlin, besonders Dr. Jan Meister und Friderike Senkbeil, haben während der Tagung für einen reibungslosen Ablauf gesorgt. Herzlich danken möchten wir auch der Fritz Thyssen Stiftung, die durch einen namhaften Beitrag die Konferenz überhaupt erst ermöglicht hat. Dank gebührt ferner Mejra Reichert (Düsseldorf), die uns bei der Redaktion der Beiträge unterstützt hat. Schließlich danken wir De Gruyter, besonders Dr. Mirko Vonderstein und seinem Team, für die gute Zusammenarbeit sowie – last but not least – den Autoren für ihre Begeisterung und ihr Engagement für das gemeinsame Projekt.

